*** Fr. M., Leipzig. „Ist der sogenannte Welfenfonds beschlagnahmtes Vermögen des Königs von Hannover, oder ist dieser Fonds diejenige Summe, welche dem Könige von Hannover als Abfindung für seine Krone geboten worden?" — Der unter dem 26. September 1867 abgeschlossene Vertrag zwischen dem Könige von Preußen und dem verstorbenen Könige Georg von Hannover sprach dem Letzteren die Revenuen von einem Kapital von 16 Millionen Thalern zu, welches als Abfindung für verschiedene Forderungen festgesetzt wurde, ohne daß König Georg irgend welchen Verzicht auf die hannöversche Krone leistete. Diese Revenuen sind niemals ausgezahlt worden, vielmehr wurden die reichen Hilfsmittel, welche dem Könige Georg vom (preußischen) Staate bewilligt sind, für Letzteren so lange unschädlich gemacht, bis für das Verhalten des König Georgs diejenigen Bürgschaften erlangt sein werden, welche sich nach seinem jetzigen (i. J. 1868) Verfahren als nothwendig herausgestellt haben." Aus den zurückgehaltenen Revenuen sollen die zur Abwehr feindlicher Unternehmungen des Königs Georg und seiner Agenten bestritten, der Rest aber zum Kapital geschlagen werden. Ueber diesen Verwendungsrahmen ist die preußische Regierung wohl im Laufe der Jahre hinausgegangen, denn die Revenuen dienen seit Langem zur Speisung der offiziösen Presse (Reptilienfond). Die Aufhebung der Beschlagnahme würde nicht die Auszahlung des Kapitals, sondern nur der Revenuen zur Folge haben.

*** A. u. w. „Ich habe mich in einem Neste häuslich niedergelassen, wo mich die Flöhe bald auffressen. Dieselben wollen sich trotz täglicher Jagden nicht vermindern. Können Sie mir nicht ein „probates" Mittel empfehlen?" — Ziehen Sie aus, wenn es Ihnen nicht paßt, oder ärgern Sie sich bis Ihnen die Galle in's Blut tritt, bitteres Blut mögen sie nicht. Die armen Thierchen wollen übrigens auch leben; der Gerechte erbarmt sich seines Viehes.

*** P. Sch., Großenhain. „Ich beabsichtige nach Nord-Amerika auszuwandern, bin Barbier und Friseur, möchte mich aber vorher gern über die dortigen Verhältnisse orientiren. Es ist mir hierzu das Schriftchen „Für Auswanderer" von Herrn Tischucke in Dresden, empfohlen worden." — In diesen Spalten wird überhaupt nicht zur Auswanderung gerathen. Einem tappelt's, der bringt es drüben zu etwas, und zehn kommen dafür im Elend um. Das Glück des Einen wird dann an die große Glocke gehängt, um die andern zehn kräht kein Hahn.

*** A. bei A. Nummer 31674 des 3 prozentigen Staatspapieres von 1855 ist noch nicht ausgeloost. Seien Sie nur gemüthlich Herr Grenzaufseher; Sie führen wohl Ihren Namen in der That.

*** Blasewitz. „Da ich einen schönen Rosengarten habe, wo mir alle Jahre die Raupen das Laub abfressen, möchte ich gern wissen, was man dafür thut?" — Verbinden Sie das Nützliche mit dem Angenehmen, d. h. wenn Sie, wie wohl vorauszusetzen ist, Ihre Rosen-Pfleglinge fleißig beobachten und sich über deren Gedeihen freuen, so lesen Sie bei dieser Gelegenheit nur die Raupen mit ab, deren Schlupfwinkel, welche meist in zusammengerollten Blättern bestehen, leicht zu erkennen sind. Es giebt kein anderes Mittel gegen diese Schmarotzer. Hilfen Sie nebenbei unsere befiederten Sänger, sie sind die besten Verbündeten der Rosenbesitzer.

*** Ed. B. „In der letzten Verbandssitzung der Dresdner Krankenkasse wurde über einen Punkt längere Zeit debattirt. Nach längerer Zeit wurde von einem Mitglied ein Antrag auf Schluß der Debatte beantragt. Der Vorstand ließ über den Antrag abstimmen, er wurde fast einstimmig angenommen. Haben da die eingeschriebenen Redner noch zu sprechen, oder ist ihnen durch den Antrag das Wort entzogen?" — Die Annahme eines Antrags auf Schluß der Debatte hat in der Regel den sofortigen Debattenschluß zur Folge, es müßte denn durch die Geschäftsordnung des betr. Vereins etwas anderes bestimmt sein. Die in einigen wenigen Geschäftsordnungen enthaltene Bestimmung, wonach auf einen Beschluß auf Schluß der Discussion die noch eingeschriebenen Redner weiter zu sprechen haben, ist entschieden unzweckmäßig.

*** Aurelie, hier. „Es begegnet mir oft ein junger, nebenbei bemerkt ein solider Herr, wenn mich selbiger grüßt, werde ich wie mir von meinen Freundinnen versichert wird, allemal roth. Was fange ich nun an, daß ich nicht roth werde?" — Wohl dem Mädchen, das noch erröthet! Sag' das gefälligst Deinen Freundinnen.

*** Wittwer. „Ich bin Wittwer, Mitte der Fünfziger, und genöthigt, mir eine Wirthschafterin zu nehmen. Nun habe ich eine arme Verwandte, 23 Jahre alt, welche ganz allein in der Welt dasteht. Kann ich das junge Mädchen zu mir nehmen, damit sie mir die Wirthschaft führt und mich auf meine alten Tage pflegt, ohne damit Anstoß zu erregen; kann ich gesetzlich daran verhindert werden?" — Weder gesetzlich noch moralisch kann die Anstellung Ihrer Verwandten als Wirthschafterin und Pflegerin Aergerniß erregen. Neidhammel giebt's immer, Lästerzungen auch.

*** R., Auerbach. „Ist ohne Weiteres die Nachschrift von Artikeln ꝛc. belehrenden und technischen Inhalts aus Büchern, Zeitungen ꝛc., sowie die Vervielfältigung und Abtretung derselben an dritte Personen gegen Entgelt gestattet, wenn auf den betr. Originalen der Vermerk „Nachdruck verboten" nicht zu lesen ist?" — Als strafbarer Nachdruck wird nicht angesehen: 1) Wörtliches Anführen einzelner Stellen, oder kleinerer Theile eines Werkes, Aufnahme kleinerer Schriften in ein größeres Ganze, sobald letzteres ein selbstständiges Werk, Sammlungen aus Schriftstellern zum Kirchen- Schulen- und Unterrichtsgebrauch ꝛc. bildet. Vorausgesetzt jedoch, daß Urheber oder Quelle angegeben. 2) Abdruck einzelner Artikel aus Zeitschriften und Blättern, von Gesetzen, amtlichen Erlassen und Aktenstücken, Verhandlungen und Reden, sofern es nicht untersagt.

*** Schnappe, Leipzig. „In No. 127 Ihres werthgeschätzten Blattes las ich: „In einer Zeche des Viktoriabergwerkes ꝛc." Was ist Zeche? Ist das vielleicht dasselbe wie in den Kasernen die Cantinen?" — Zeche (im Bergbau) ist das einer Gewerkschaft verliehene Feld nebst den dazu gehörigen Grubengebäuden. Das könnte man in Leipzig auch wissen!

*** Traug. König, Ober-Naundorf. „Herr Rethakter, weil Sie itz schrieben — Vun ungewaschnen Flaggen, — Fühl' ich mich och derzu getrieben — Sie uffmerksam zu machen: — Daß nich blos mit den Waschen faul — In Dräsen sein Briefade — Verbrennt Ihr Eich drum och mal's Maul — Bei een'gen Herrn vun Staate. — Denn merschtenteels wärn uffgesteckt — Mehr Fahn'n uff Staatsgebeide — Daß da nich alles wie geleckt, — Kann Jedes fähn nuch beide. — Verehrtester Briefkastenmann — Mir scheink's bei Eich zu Sitte; — Guckt Eich mol's Johanneum an, — Ihr habt ja blos paar Schritte. — Nee, fähn die Fensterscheiben aus! — S'is eene wahre Schande! — Nee Spritzen- und Gemeendehaus — Sieht su hir uff'n Lande. — Wenn bei Eich 's Wasser deier wär — 4 Groschen käm der Liter — Und Ihr hätt keene Feierwehr: — Do hätt'ich nischt d'rwider. — Su is de Elbe glei d'rnaden; — Ihr habt die Wasserleitung — Un lastt's zu dräckch, Ihr fullt Eich schamen, — E Haus vun der Bedaitung —!? Ihr habt 200 Tausend Mark — Bezahlt ersicht serich Umbauen, — Könnt Ihr denn nich nuch, s'wär e Quark, — Anstellen paar Staats-Waschfrauen? — Herr Rethakter nur uffgemuckt; — Waicht den Staatsherrn de Köppe. — Nich blus daß Ihr nur immer guckt — In der Briefaden Töppe." — † Ja, fähn Se, das verstehn se nich — Das hat so seine Eier, — Mir sparen nämlich färchterlich, — Da is uns das ze deier. — De Scheierweiber 's is bekannt — Die dhun's nich for de Ehre, — Nee, dadrum ribr'n se keene Hand, — So batriotisch das ooch wäre! — De Scheierlappen ukften Geld — Un ooch de grine Seefe — Un so sein mir nu nich gestellt, — Da käm'n mer uff de Hefe.

*** G. H. N. „Ich bin ein noch nicht ganz 16jähriger Bursche, verdiene monat. 6 Mark und bin schon in der Einschätzung in die 3. Steuerklasse eingesetzt worden mit 2 Mk. 40 Pf. jährlich. Muß ich Ende dieses Monats schon zahlen, oder brauche ich erst bei 17 Jahren zu zahlen?" — Auf ein Einkommen von 72 Mk. ist überhaupt keine Steuer zu bezahlen; nur muß rechtzeitig reclamirt werden.

Die Redaction.

Vermischtes.

* Herr Wirth, Bauchredner, hat eine Korrespondenzkarte mit 7200 Worten „die Chronik Kitzingens" enthaltend, zur Nürnberger Landesausstellung angefertigt. Die bei der Stuttgarter Ausstellung ausgelegte Postkarte enthielt nur über 5000 und eine gleiche, welche z. Z. in Nürnberg bereits ausgestellt, nur 6669 Worte. Somit dürfte die kalligraphische Leistung des Herrn Wirth unübertroffen dastehen

* „Welches Verhältniß herrscht jetzt zwischen dem Zar und seinen Unterthanen?" fragte Jemand einen russischen Diplomaten. — „Ein ganz verkehrtes," entgegnete dieser, „früher hatten sie Alle Ehrfurcht vor ihm und jetzt hat Er Furcht vor ihnen!"

Was speisen wir morgen? Bonehm: Erdbeerkaltschale. Gebackene Kalbsbrust mit Spargelgemüse. Roastbeef mit Meerrettig. Kirschpudding. — Einfach: Rindfleisch mit Kartoffelstückchen.

Erstes Speisenhaus von O. R. Renz, Webergasse 26.
Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abonnement 20 Proc. Rabatt.
Oesterreichische Küche. Gute gepflegte Biere und Weine.
Angenehme Lokalitäten parterre und 1. Etage.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldiswalder Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½8, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 50jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse** und **Schwäche** des **Körpers** und **Geistes,** auch briefl., ohne Diät. Dresden, Langestr. 49 p. Sp. 10—1.

Med. pract. Tischendorf, Spezial-Arzt für **Syphilis, Geschlechts-** und **Blasenkrankh., Schwächezustände** und **Frauenkrankh.** ꝛc. **Neustadt, An der Kirche 5, 2. Etage.** Täglich zu spr. v. 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

Für Syphilis u. Hautkrankh., sowie **Geschwüre,** Blasenleiden, **Harnröhrenflüsse** u. **Schwäche Dr. med. Dörl, Pragerstraße 7, 1.** Zu sprechen von 9—2 u. 5—8 Uhr Abends.

Wittig, An der Frauenkirche 1, 3., heilt Mannesschwäche, **Geschlechts-** u. **Hautkrankh.** u. Folgen d. Onanie. Zu spr. v. 9-5u. Ab.

Dietrich, Pfarrg. 7, 1, heilt nach 18jähr. Erfahrung gewissenh. Haut- u. Geschlechtskr., Mannesschwäche, Bandwurm mit Kopf innerh. 3 St., Ausfluß, auch d. hartnäck. in wenig Tagen. V. 9—3.

Kleiner, große Brüderg. 30, III., für Geschlechts-, Hals- und Hautkr. tägl. zu sprechen von 10—8, Sonnt. v. 10—11 Uhr.

Magnetiseur Hofrichter, Pragerstraße 34, part., heilt. Nerven- u. Rückenmarksleiden, **Migräne, Hysterie** u. **Epilepsie,** Gicht, Rheumatismus, Krämpfe, Lähmungen, Schwächezustände ꝛc. Sprechstunden 11—1 Uhr.

Künstliche Zähne, Gebisse, Plombirungen, Reparaturen. Zahnk. **H. Harder,** Annenstr. 16 u. 17, II., direkt an der Annenkirche.

Fritz Hansen, Zahnkünstler, Johannesstr. 4, 1. Et. **Künstliche Zähne** und **Gebisse, Plombirungen** ꝛc. Billige Preise.

Künstl. Zähne, Plomb. **C. A. Scholz,** Amalienstr. 8, 1.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank in **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés en gros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

Aelteste u. größte existirende **Sargmagazin** Am See 34

Wiege, Altar, Grab.

Verlobt: Anna Grimm in Reichenbach i. V. mit Pharmaceut Heinrich Faßbender in Köln a. R. Jenny Sturm in Döbeln mit Reg.-Baumeister Karl Hesse in Berlin. Isidore Wiemann in Reudnitz mit Eugen Tannewitz in Leipzig. Anna Jäppelt in Dresden mit Kaufmann Eduard Ferdinand Bach in Buchholz i. S. Camilla Schubert in Frankenberg i. S. mit Referendar Arwed Welie in Schirgiswalde.

Eheschließungen: Gerichts-Kassenkontroleur Julius Riedrich in Ehrenfriedersdorf mit Selma Behrisch in Löbau. Oberlehrer Dr. Karl Moritz Otto mit Liddy Agnes Böhme-Putzer in Leipzig.

Gestorben: Frau Rosalie verw. Senferth geb Köhler in Leipzig 2. Apotheker Nillich's S. Max in Mühltroff 31. Hermann Gessing in Kiel 31.

Die Verlobung ihrer Tochter **Ida** mit Herrn **Emil Pöthig** in Dresden beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Weißer Hirsch, am 4. Juni 1882.

C. Adam
und Frau.

Ida Adam
Emil Pöthig
e. i. a. V.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten zur Nachricht, daß unser guter Vater **Gottlob August Knöfel,** Handelsgärtner, heute Morgen 5 Uhr ruhig und sanft in seinem 47. Lebensjahre entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten die trauernd. hinterlass. **Kinder.**

Striesen, den 4. Juni 1882.

Beerdigung Dienstag den 6. d. Nchm. ¾5 v. d. Halle d. Trin.-Kirchh.

1 gold. Damenuhr
mit Kette
am 1. Juni v. d. Stadt nach dem Haidschlößchen verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Kurfürstenstraße 1, 1. Wachs.

Koralleneuette verl. Wiederbr. g. Belohnung Bischofsweg 44, 3.

Steinmetzen,
sowie einen zuverlässigen **Werkführer** sucht **R. Kirbach, Chemnitz.**

Commis-Gesuch.
Für ein kleineres Materialwaaren-Geschäft in einer kleineren Stadt wird ein mit der Branche vertrauter, ordentlicher, bescheidener, freundlicher junger Mann zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen nebst Referenzen beliebe man unter **C. G. 5** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zum 1. Juli wird ein gebildetes und ordnungsliebendes
Hausmädchen
gesucht. welches gut empfohlen ist. Anmeldungen werden **Montag den 5. Juni,** Vorm. von 8—12 Uhr, Wilsdrufferstraße 40, 2. Etage, angenommen.

Ein Droguist
wird für ein hiesiges Grosso-Geschäft **als Volontär** gesucht. Beste Empfehlungen Bedingniß. Offerten unter **B. H. A.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein feines **Putzgeschäft** wird ein junges Mädchen aus achtbarer Familie als **Directrice gesucht,** dieselbe muß selbstständig und geschmackvoll arbeiten können. Stellung angenehm, Wohnung ꝛc. in der Familie, wie dazu gehörig. Adr. mit Photogr. u. Bedingungen **M. R. 12** postlagernd **Zittau.**

Ein Schuhmacher
zum Ausbessern wird gesucht Stärkengasse 15 bei Förster.

Die Gärtnerstelle
im Garten eines Privatmannes ist ehestens zu besetzen. In ihrem Fache tüchtige Bewerber darum wollen abschriftliche Zeugnisse und Gehaltsansprüche niederlegen unter **M. & E. 2** in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine gewandte
Verkäuferin
u. ein **Lehrmädchen** b. **A. M. A. Flinzer,** Rampeschestr. 16.

Stallbursche,
welcher auch Doctor fahren muß, kann sich melden **Trompeterstraße 3** im Restaurant.

Verkäuferin-Gesuch.
Für ein Manufakturwaarengeschäft mit Nebenbranchen, in einer Provinzialstadt der Nähe Dresdens, wird eine erste
Verkäuferin
gesucht. Adressen mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit unter **S. M. 503** in die Exped. d. Blattes erbeten.

Gesucht
zwei geübte
Ciseleure
für Figuren und ein
Graveur
zum sofortigen Antritt. **Auf Wunsch Reisegeld vergütet, auch für 18 Monate festes Engagement.** Zu melden
Herm. Rädel,
Hamburg.

Blumen-Arbeiterinnen,
nur geübte, finden Beschäftigung bei **Ernst Hammitzsch, Kreuzstraße 17, 3.**

Ein mit der Stroh- u. Filzhutbranche durchaus vertrauter junger Mann, der die Kundschaft in Thüringen, Westfalen und Rheinpr. kennt, sucht baldigst in diesem oder ähnlichem Fache Stellung als
Reisender oder Commis.
Offerten erbeten unter **H. c. o. 2814** an **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.**

Ein junger Kaufmann.
der in mehreren Branchen thätig war und jetzt über ein Jahr ein größeres Fabrik-Geschäft kaufmännisch leitet, wünscht Verhältnisse halber anderweit Stellung als Comptoirchef od. Buchhalter. Höhere Kaution od. Kapitaleinlage sowie später noch höhere Kapitaleinlage wird auf Wunsch gestellt. Off. **O. P. 1111** Exped. d. Bl. erb.

Ein Expedient
sucht anderweit Engagement. Gef. Offerten erbeten unter **V. E. 849 „Invalidendank" Dresden.**

Tage- oder stundenweise
sucht ein junger Mann Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Gefällige Offerten erbeten unter **V. T. 850** im **„Invalidendank" Dresden.**

Schloßstr. 31, 3.,
möblirtes **Zimmer,** auch mit Kabinet, an Herren zu vermiethen.

Dürerstraße 36 g ist die Hälfte der 2. Etage vom 1. Juli und die Hälfte der 3. Etage vom 1. October zu vermiethen. Näheres parterre links.

Sommer-Logis.
Zu Kipsdorf bei Dippoldiswalde, unmittelbar neben Gasthof zur Tellkoppe, sind noch von jetzt an 2 Logis zu vermiethen. Näh. b. Besitzer August Weinhold, daselbst.

Sofort oder auch später sind 2 in schönster Lage **Liebethals** gelegene **Sommerlogis zu vermiethen.** Auf Wunsch **möblirt oder unmöblirt. Erbgericht Liebethal** bei **Pirna.**

Einer der grössten
Läden
der Schloss-Strasse, mit Hinterraum, ist von jetzt ab oder später abzutreten. Näheres **Christianstraße 20, part., links.**

Schöne Wohnung.
Am Neustädter Markt Nr. 3 in Dresden ist die 1. Etage, Morgenseite, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, sofort oder später zu beziehen.

Schloßstraße
ist ein **grosser schöner Laden 1. Oktober oder früher** zu vermiethen. Näheres **Bergstraße 46.**

Schüler-Pension
mit Nachhilfe b. e. Lehrer Blasewitzerstr. 47, III. lks.

In der Familie der Frau Justizrath **Pohler, Dresden,** Struvestraße 19, finden noch einige junge Mädchen **gute Pension** und liebevolle, mütterliche Leitung. Gesellige und praktische Ausbildung, sowie Sprachen, Musik, Putz, Schneidern und Wäsche-Zuschneiden im Haus.

Pension!
Zur weiteren Ausbildung und Zerstreuung suche ich für meine 18jährige Tochter baldigst Aufnahme in gebildeter Familie, wo dieselbe Unterweisung in weiblichen Arbeiten, freundlichen Umgang und die Gesellschaft mehrerer Pensionärinnen findet. Offerten mit Angabe der Pensions-Bedingungen ꝛc. nimmt unter Chiffre **N. O. 55** die Exp. d. Bl. entgegen.

Familien-Pension
für **alleinstehende** oder **Aufsicht** und **Pflege bedürftige Damen.** Bad im Hause.
Emilie Jahr,
Großzschachwitz bei Dresden, Bahnstation Niederseydlitz.

Eine **Dame** findet bei einer Hebamme unter strengster Diskretion freundliche billige Aufnahme im eigenen Hause. Auch kann das Kind in gute Pflege kommen. Adr. **333** postl. Cossebaude b. Dr., an der Berl. Bahn.

Damen finden in diskr. Fällen freundl. Aufnahme bei A. verw. Götzel, **Hebamme,** Marienstr. 13.

Damen finden frdl. Aufnahme u. gute Pflege bei Hebamme **Rühle,** Deuben bei Dresden.

Damen finden unter strengster Diskr. monatelange g. Aufn., schöne Zimmer b. Frau Mattner, Hebamme, Blasewitz b. Dresden.

Eine Dame in Diskret. findet sehr gute Aufnahme. Hebamme **Schupp,** am Blasewitzer Park, Straße 7, Neustriesen.

20—30,000 Mark
werden auf ein Hausgrundstück der innern Altstadt (Geschäftshaus) zur Ausdehnung des bedeutenden Grosso-Geschäfts und Anlage mit Dampf-Betrieb gesucht. Haus Mk. 150,000. Hypothekenstand Mk 90,000. Gefäll. Off. unter **A. G. 253** Exp. d. Bl. erbeten

12,000 Mark,
zur Zeit erste Hypothek,
sollen bei schnellem Abschlusse mit
1000 Mark
Damno verkauft werden.
Besitzer streng solid. Kapitalisten belieben ihre Adresse unter **G. A. Nr. 4404** an die Herren **Rud. Mosse, Dresden,** gelangen zu lassen.

Mein in Plauen bei Dresden, in schöner gesunder Lage gelegenes **Land-Zinshaus** mit schönem großen Obst- u. Gemüsegarten, welches sich auch reell und gut verzinst, sowie in gutem baulichen Zustande sich befindet, u. nur m. e. Hypothek belastet ist, bin ich gesonnen, billig zu verkaufen. Näh. Plauen b. Dresden, Chemnitzerstr. 33 b. Hrn. Priv. Mörbitz.

Reelles Gesuch.
Ein tüchtiger Landwirth, 36 Jahre alt, mit 22,000 Mk. Kapital, unverheirathet, **sucht ein Grundstück zu kaufen oder zu pachten.** Reelle Offerten unter **A. W. 26** in die Expedition d. Bl.

Für Bäcker.
In einer sehr verkehrsreichen Stadt in der Nähe von Chemnitz ist eine renommirte **Bäckerei sofort zu verpachten.** Gefl. Adressen unter Chiffre **R. D. 673** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten.

Eine im schönsten Theile von Blasewitz am schönen Waldpark und Pferdebahn herrlich gelegene hochherrschaftliche
Villa,
22 Zimmer und viele Wirthschaftsräume enthaltend, welche vermöge ihrer hohen Lage eine entzückende Rund- und Fernsicht bietet und großem herrlichen, selten schattigen Garten und Park umgeben ist, soll billig verkauft oder auf ein Zinshaus vertauscht werden. Off. unter **P. H. 128** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein
großer Gasthof,
in äußerst vortheilhafter Lage und sehr bedeutendem Verkehr, soll eingetretener Verhältnisse wegen anderweit verpachtet werden. Nur Solche, welche in diesem Fach als tüchtig bekannt sind und denen ein Betriebskapital von mindestens 10—15,000 M. zur Verfügung steht, finden Berücksichtigung. Offerten unter **C. B. 10** in die Expedition d. Bl.

Guts-Verkauf.
Ich bin gesonnen, eines meiner zwei Güter, in sehr guter Lage, durchgängig guter tragbarer Weizenboden, schöne herrschaftliche Wohnungen, schöner Kirchwuchs, 23 Ack. 227 Rth. Flächenraum, 624 Steuereinheiten, 15,620 Mk. Brandkasse, bei 15,000 Mk. baarer Anzahlung, oder das andere, 39 Ack. 178 Rth., 1000 Steuereinheiten, 19,520 Mk. Brandkasse, ebenfalls schöne Wohnungen, bei 20,000 Mk. baarer Anzahlung sofort zu verkaufen. Alles Nähere im Gute Nr. 7 in **Türken** b. Torna.

Ein sehr schönes **Grundstück** m. Seitengeb. u. sehr großem Garten ist für 6000 Thlr. zu verkaufen od. auf ein Geschäft m. od. ohne Grundst. zu vert. Adr. erb. unter **Gr. 1434** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 4.

Meine in **Seifhennersdorf** bei Zittau gelegene
Bretschneide-Mühle
mit aushaltender Wasserkraft, hart an der Dorfstraße gelegen, gute Zufuhr, sowie eine dazugehörige, seit 40 Jahren schwunghaft betriebene Bäckerei, bin ich Willens sofort zu verkaufen. Sämmtliche Gebäude sind im besten Bauzustande. Näheres durch den Besitzer **G. Uhlmann** daselbst.

Mühlenverkauf.
Eine **Wassermühle** mit **guten Gebäuden, zwei Mahlgängen** und **einem Spitzgang** und **Knochenmühle** mit 12 Stampfen und **ausreichender Wasserkraft,** dazu gehören 18 Scheffel Feld und Garten bester Lage, mit sämmtlichem Inventar, nahe bei **Löbau** gelegen, veränderungshalber billig u. mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Weitere Auskunft ertheilt **Gottlieb Beckel** in Ottenhain bei Löbau.

Ein
Stadtgrundstück
in **Görlitz** von 11 Morgen mit guten massiven Gebäuden, vorzüglich zur Anlage einer **Gärtnerei** geeignet, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers bei einer Anzahlung von 1200 bis 1300 Thaler zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **S. H. 2622** an **G. Müller's Annoncen-Bureau** in **Görlitz** zu richten.

Guts-Verkauf.
Ein bei **Dresden,** nahe der **Bahn** gelegenes Gut von 34 Ackern bester Bodenklasse, mit über 1000 St.-Einheiten, sofort zu verkaufen. Adressen direkt vom Besitzer unter **A. H. 1818** durch die Expedition d. Blattes.

Mein in **Schönbrunn** bei Bischofswerda gelegenes
Bauergut
unter Nr. 55/70 des Brd.-Verz.-Kat., mit einem Areal von circa 66 Scheffel Feld und Wiese, mit guten Geb., gewölbter Stallung, allem Inventar und Vorräthen, sehr versprechender Ernte, soll **Dienstag den 6. Juni,** Vorm. 11 Uhr, an Ort und Stelle unter günstigsten Zahlungsbedingungen versteigert werden. Herr **Händler** in Bischofswerda ist bereit, das Gut zu zeigen, wie sonstig Wünschenswerthes mitzutheilen.

A. R. Röhmer.

Ein Haus-Grundstück,
innere Vorstadt Leipzigs, Geschäftslage, Thoreinfahrt u. Hof, ist bei 5000 Thlr. Anzahlung **zu verkaufen.** Verzinsung 6½ Proc. Hypothek Sparkasse 4½ Procent. Näheres unter **D. L. 530** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Grundstücks-Verkauf.
Eine herrschaftliche Villa mit allem Zubehör, sowie Stallung und Wagenremise, in der besten Lage von Meißen, ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **F. A. Richter,** Stiebleneiste. 5, 3., Dresden.